

**Sanierung Stuttgart 26 -Hospitalviertel-
Umgestaltung Vorfläche Synagoge und Hospitalstraße
Anliegertreffen zum Vorentwurf am 17. Januar 2019**

Kurzprotokoll

Programm **Moderation Frau Reck, Forum Hospitalviertel e.V.**

- 18.00 h Begrüßung im Plenum (Fr. Jakubowski, IRGW und Fr. Reck, Forum H.)
- 18.10 h Projektvorstellung (Fr. Schmelzer, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung)
- 18.30 h Diskussion und Arbeit am Plan
- 19.30 h Zusammenfassung im Plenum (Hr. Weiler, Fr. Schmelzer)
- 19.45 h Austausch und Ausklang (Ende gegen 20.30 Uhr)

Mit herzlichem Dank an die Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW) Hospitalstraße 36, in deren Gemeindesaal die Veranstaltung stattfinden konnte.

Anmerkungen, Hinweise und Vorschläge seitens der Anlieger

Thema übergreifend

- 1) Insgesamt wurde die Planung unterstützt, teilweise auch sehr begrüßt
- 2) Kontrovers wurde diskutiert, für wen der Straßenraum prioritär vorzusehen ist
- 3) Anregung des Forums Hospitalviertel, den Platz- und Straßenbereich im Sinne einer gesamtstädtischen Bedeutung zu stärken, wird positiv aufgenommen.
- 4) Anregung, durch eine Öffnung der neuen Räume im Erdgeschoss der GWG den Platz vor der Synagoge zu „erweitern“, z.B. in Form einer Ausstellung.

Thema Möblierung und Lampen

- 5) Die Sitzmöglichkeit vor Haus 26 soll mit einer warmen Oberfläche ausgebildet werden (Holz oder Recycling-Kunststoff), d.h. kein Stahl
- 6) Eine gute Ausleuchtung ist wichtig, damit im Bereich der Baumbeete und Sitzmöglichkeiten keine negative Szene entsteht (v.a. vor Haus 26)
- 7) Neben Bank (vor Haus 26) soll ein Mülleimer samt einer schönen Pfandgehört-daneben-Fläche (oder darauf), da hier Aufenthaltsbereiche entstehen
- 8) Vor Häusern 24 und 26 sind Fahrradbügel vorteilhafter als Sitzpoller, da hoher Bedarf besteht, hingegen Sitzpoller nicht wirklich zum Verbleib einladen

Thema Verkehr, Parken und Anlieferung

- 9) Die Sperrung vor der Synagoge wird seitens mehrerer Hof-Anlieger als negativ bewertet, da Umwege für KFZ-Zufahrten entstehen
- 10) Es soll geprüft werden, ob die Lange Straße oder die Firnhaber Straße als Zufahrt zum Quartier herangezogen werden kann, da häufiger Rückstau an der Fritz-Elsas-Straße im Bereich der Hohe Straße bestehe

Thema Urinal bzw. Toilette

- 11) „Träume könnten wahr werden“, d.h. wird unterstützt

Teilnehmer (mind. 24)

- Anwohner und Mieter (6 Personen)
- Gewerbliche Mieter und Eigentümer (15 Personen)
- Forum Hospitalviertel e.V. (Frau Reck, Herr Weiler)
- Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (Frau Schmelzer)

Weitere Schritte

- Alle genannten Punkte werden für die weitere Planung aufgenommen, über die Gründe im Fall einer Nichtberücksichtigung wird berichtet.
- Ein nächstes Treffen wird zum Baubeginn stattfinden, d.h. die Anlieger werden rechtzeitig über den Baubeginn informiert.
- Das Forum Hospitalviertel wird dazu einladen, über Maßnahmen zur Stärkung der Hospitalstraße und des jüdischen Lebens im Viertel nachzudenken.

